

Niederschrift SA/001/2020

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 25.11.2020

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	BfR	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Thomas Schürmann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Juvonen-Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
---------------------------	-----	--

Frau Dorit Tönjes

Sachkundige Einwohnerin f.
Familienbeirat

Vertreter:

Frau Emine Dursun

Sachkundige Einwohnerin f.
Integrationsrat

Herr Klaas Meinert

CDU

für RM Reinke

Gäste:

Frau Beatrix Meyer

für Fr. Matzelle –
Sprecherin Stadtschulleiter

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Frau Wiebke Gehrke

Leiterin Fachbereich 8

Herr Christof Helming

PV Schulverwaltung

Frau Elsbeth Wigger

PV Stadtbibliothek

Herr Ron Erdmann

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Claudia Reinke

CDU

Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob

Ausschussmitglied Vertreter
der kath. Kirche

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f.
Integrationsrat

Herr Eckhard Roloff

Ausschussmitglied Vertreter
der ev. Kirche

Der Vorsitzende Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Bestellung des Schriftführers und der stellv. Schriftführerin Vorlage: 454/20

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Ron Erdmann zum Schriftführer und Frau Lena Wierling zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/-innen Vorlage: 460/20

Herr Gude nimmt die Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger vor, sowie auch die Verpflichtung für den Posten der Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz, die den Schulausschuss als ständiger Gast begleiten wird.

Weiterhin verweist er auf die Arbeit des Schulausschusses in der vergangenen Legislaturperiode und hebt die sachlichen und kooperativen Diskussionen hervor, die er sich auch für die neue Legislaturperiode wünsche.

3. Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung am 26.08.2020

Zu Form und Inhalt der Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

4. Informationen der Verwaltung

Neben den bereits vorab zur Verfügung gestellten Informationen, informiert Herr Gausmann über die folgenden Sachverhalte:

4.1. Antrag der SPD-Fraktion zur Einstellung von Planungskosten für die Sekundarschulen

Seitens der SPD ist ein Antrag zur Einstellung von Planungskosten eingegangen. Dieser bezieht sich auf den Ausbau der Nelson-Mandela-Schule sowie der Alexander-von-Humboldt-Schule. Zuständig ist zwar der Bauausschuss, der Schulausschuss wird aber informiert, da er an der inhaltlichen Ausgestaltung der Vierzügigkeit der Sekundarschulen beteiligt sein wird.

4.2. Vorübergehende Einstellung des Präsenzunterrichtes an der Musikschule

Der Präsenzunterricht an der Musikschule wird aufgrund des Infektionsgeschehens bis zum 20. Dezember weiterhin ausgesetzt. Die Online-Angebote finden weiterhin statt.

4.3. Corona-Fälle an Schulen in den vergangenen vier Wochen

Der Schulverwaltung liegen Informationen über folgende Coronafälle vor:

Bodelschwinghschule

1 Kind am 10.11.2020 gemeldet - Quarantäne bis 19.11.

Johannesschule Eschendorf

1 Kind am 11.11.2020 gemeldet

Michaelschule

wg. Bekannten/Familie, die von Corona betroffen sind, ca. 4 Kinder in Quarantäne

Elsa-Brandström-Realschule

letzter Fall Ende Oktober 2020 - derzeit keine weiteren Angaben

Abendrealschule

1 positive Schülerin, 6 SuS in Quarantäne

Nelson-Mandela-Schule

6 sicher in Quarantäne, bisher kein bekannter Coronafall, bei 3 Schülern ist noch unklar, ob diese in Quarantäne müssen

Alexander-von-Humboldt-Schule

3 positive SuS, dadurch 36 SuS in Quarantäne, zusätzlich 1 Kollegin, 1 Schulsozialarbeiter

Emsland-Gymnasium

1 Schüler wartet auf Anweisung, weil ein Freund von ihm Kontakt zu einer positiv getesteten Person hatte

Kopernikus-Gymnasium

36 Quarantänefälle, 3 davon sicher positiv getestet, Rest K1 Personen

Euregio-Gesamtschule

16 Schüler in Quarantäne, 3 davon positiv getestet

4.4. Aktuelle Situation zum Thema Belüftungssituationen an Schulen

Seitens des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW wurde der Stadt Rheine am 23. September 2020 das Ergebnis einer Abfrage mitgeteilt, in der seitens der Schulleitungen Hinweise auf Unterrichtsräumen mit Herausforderungen in der Belüftung mitzuteilen waren.

Für die Stadt Rheine gab es dazu folgende Rückmeldungen:

Träger	Kurzbezeichnung der Schule	Unterrichtsräume		Gründe für die Belüftungsprobleme			Rückmeldung des Schulträgers (bitte auch angeben, ob und inwieweit die Gründe kurzfristig behoben werden können)
		insgesamt	darunter mit Belüftungsproblematik	bauliche Mängel	baurechtliche Vorschriften	andere	
Stadt Rheine	Grundschule Gertruden	9	2	2	0	0	Mängel wurden lt. Bestätigung der Schulleitung behoben.

Träger	Kurzbezeichnung der Schule	Unterrichtsräume		Gründe für die Belüftungsprobleme			Rückmeldung des Schulträgers (bitte auch angeben, ob und inwieweit die Gründe kurzfristig behoben werden können)
		insgesamt	darunter mit Belüftungsproblematik	bauliche Mängel	baurechtliche Vorschriften	andere	
Stadt Rheine	Gymnasium Dionysianum	46	20	0	20	0	Eine bauliche Lösung ist gefunden. Bis zur Umsetzung der Maßnahme sind weiterhin die organisatorischen Maßnahmen (Lüftungspausen) durchzuführen.

Die Umsetzung der baulichen Lösung für das Gymnasium Dionysianums erfolgt in den Weihnachtsferien.

Darüber hinaus sind mehrere Fenster in der Sporthalle am Emslandstadion defekt. Die Sporthalle ist vorübergehend gesperrt, die Reparaturarbeiten durch eine Fachfirma erfolgen im Dezember.

Die Richtlinie zur Förderung von Investitionsausgaben für technische Maßnahmen zum infektionsgerechten Lüften in Schulen vom 9. November 2020 sieht eine Förderung für Klassen- und Fachräume einschließlich der Lehrerzimmer sowie Sporthallen vor, die nicht ausreichend durch gezieltes Fensteröffnen oder durch eine raumlufttechnische Anlage gelüftet werden können.

Die Anwendung der Richtlinie auf die genannten Maßnahmen wird seitens des FB5 geprüft. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.

Herr Wilp und Herr Ortel erkundigen sich, weshalb seitens der Stadt Rheine für Schulräumlichkeiten über das entsprechende Förderprogramm keine Lüfter beantragt worden seien.

Herr Gausmann erläutert, dass es hierzu die oben dargestellte Abfrage des Ministeriums gegeben habe, die direkt an die Schulen gerichtet und von diesen beantwortet worden sei. Aufgrund der gemeldeten Bedarfe würden die baulichen Maßnahmen umgesetzt. An allen anderen Schulstandorten beständen ausreichende Lüftungsmöglichkeiten. Insofern sei eine Anschaffung von Luftfilteranlage gemäß den Förderbedingungen nicht möglich. Darüber hinaus bestätigt eine Handreichung des Bundesumweltamtes für die Schulen die Wirksamkeit des Luftaustausches durch regelmäßiges Stoßlüften. Die Handreichung ist als Anlage 1 beigefügt.

Herr Ortel fragt an, ob sich die Entscheidung der Verwaltung verändere, wenn der Faktor der sich im Winter stark reduzierenden Raumtemperatur hinzuziehe, da dies ggfls. zu geringeren Lüftungsintervallen führen könne.

Herr Gausmann verweist diesbezüglich auf Erkenntnisse des Bundesumweltamtes sowie weiterer Studien, die die Wirksamkeit auch kürzerer Stoßlüftungen belegen und hier größere Effekte nachweisen als bei einer Lösung mit Lüftungsgeräten.

Herr Gude kritisiert in diesem Kontext das Vorgehen der Bezirksregierung, die eine Abfrage baulicher Bedarfe am Schulträger vorbei direkt bei den Schulen vorgenommen habe.

Frau Meyer weist auf die Situation an den Schulen hin, wo angesichts der Raumtemperaturen die Nachfragen von Eltern auflaufen würden. Sie wünsche sich hier, dass der Schulträger seine Entscheidungen zur Lüftungsthematik auch gegenüber den Eltern transparent mache. Weiterhin

merkt Frau Meyer an, dass aus der Elternschaft bereits einige Angebote gemacht worden wären, privat Lüfter zu beschaffen.

Herr Gausmann verweist erneut auf die vorliegenden wissenschaftlichen Studien, auf die die Verwaltung ihre Entscheidungen stützt. Die Aufstellung privat beschaffter Lüftungsgeräte sei entsprechend der Beschlussfassung in der Stadtschulleiterkonferenz nicht gestattet.

Herr Zimmermann regt an, dass die Stadt Rheine ihre Entscheidung zur Bevorzugung der Variante des Stoßlüftens gegenüber den Eltern nochmal über die Zeitung sowie über die sozialen Medien transparent machen könne.

4.5. Grundschuloffensive - Canisiusschule Altenrheine

Inhaltlich wird auf die Ausführungen in der Vorlage 338/20 des Bauausschusses vom 29. Oktober 2020 verwiesen.

Der Bauausschuss hat der vorliegenden Entwurfsplanung für die Erweiterung und die Umbaumaßnahmen der Canisiusschule im Sinne der Vorlage zugestimmt.

4.6. Mobile Raumsysteme auf dem Grundstück der Elsa-Brändström-Realschule

Mit der Vorlage 318/20 vom 26. August 2020 beauftragte der Schulausschuss die Verwaltung kurzfristig auf dem Gelände der Elsa-Brändström-Realschule mobile Raumsysteme für eine Entzerrung der räumlichen Enge hinsichtlich des Unterrichts zu errichten, sowie eine Verbesserung der sanitären Einrichtungen herbeizuführen.

In Absprache mit der Schulleitung wurde eine neue WC-Containereinheit bestellt, die voraussichtlich in der 50. KW aufgestellt werden kann. Das Kostenvolumen für die Anschaffung beträgt 44.030 €. Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses anhand der abgesprochenen Bedarfe für den Kauf eines mobilen Raumsystems sowie die Ausschreibung befinden sich derzeit in Vorbereitung. Der Abschluss der Umsetzung ist bis zu dem Schuljahresbeginn 2021/22 geplant.

4.7. Supportgutachten für die Schul-IT der Stadt Rheine

Mit der Vorlage 255/20 vom 24. Juni 2020 beauftragte der Schulausschuss die Verwaltung, den Stellenbedarf in der Schul-IT zu ermitteln und zu den Haushalts- und Stellenplanberatungen 2021f. vorzulegen. Die Beauftragung zur Erstellung eines Supportgutachtens für die Schul-IT der Stadt Rheine konnte an das Unternehmen ifib consult aus Bremen erteilt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt konnte die Bestandsaufnahme unter Einbindung der städtischen Schulen abgeschlossen werden. Das Zwischenergebnis spiegelt sich in der Stellenplanvorlage wieder. Das abschließende Gutachten wird dem Schulausschuss in der Sitzung am 12. Januar 2021 vorgestellt.

4.8. Vorzeitiges Anmeldeverfahren an der Euregio-Gesamtschule

Mit der Rundverfügung vom 9. November 2020 zur Festlegung von vorgezogenen Anmeldeverfahren für die weiterführenden allgemeinbildenden öffentlichen Schulen des Bezirks zum Schuljahresbeginn 2021/22 hat die Bezirksregierung festgelegt, dass an der Euregio-Gesamtschule das vorgezogene Anmeldeverfahren im Zeitraum vom 1. Februar 2021 bis 4. Februar 2021 durchzuführen ist.

Das Anmeldeverfahren der übrigen weiterführenden Schulen ist für die Zeit vom 22. Februar bis 25. Februar 2021 vorgesehen.

4.9. Breitbanderweiterung an den weiterführenden Schulen der Stadt Rheine

Die dauerhafte Verfügbarkeit von schneller, nutzbarer Bandbreite in den Schulen ist unabdingbar für guten, störungsfrei laufenden Unterricht sowohl als Präsenzunterricht als auch für digitale Unterrichtsformen auf Distanz.

Die Elsa-Brändström-Realschule, die Sekundarschulen, die Gymnasien sowie die Euregio Gesamtschule wurden bereits im Jahr 2017 per Glasfaser an das Internet angeschlossen. Der Fortschritt der digitalen Ausstattung der Schulen macht eine Erweiterung der zur Verfügung stehenden Bandbreite erforderlich. Zum 01.01.2021 wird die Erhöhung der Bandbreite auf 1 GBit/s erfolgen.

Durch die Stadtwerke-Rheine wird derzeit der Ausbau des Glasfasernetzes in Rheine vorangetrieben. In diesem Zusammenhang erfolgt je nach Bauabschnitt auch die Anbindung aller Grundschulen voraussichtlich bis Ende 2022 an die Breitbandversorgung.

4.10. Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm WissensWandel durch die Stadtbibliothek

„WissensWandel“ ist Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Ziel ist es, Bibliotheken dabei zu unterstützen, den Zugang zu ihren umfangreichen Angeboten und Beständen zukünftig auch unabhängig von einer Nutzung vor Ort in deutlich größerem Umfang als bisher zu sichern, neuartige (digitale) Formate der Wissens- und Informationsvermittlung zu entwickeln und ein nachhaltiges hybrides Angebotsportfolio mit einer Kombination aus digitalen und analogen Services dauerhaft und flächendeckend zu etablieren.

Die Stadtbibliothek hat Fördergelder beantragt für das Projekt: „Transformation zur hybriden Bibliothek sichtbar machen“.

Ziel des Projekts ist es,

- Menschen, die die klassischen Angebote der Bibliothek kennen und schätzen auf die neuen Möglichkeiten, die digitale Angebote bieten, aufmerksam zu machen.
- Menschen, die sich hauptsächlich in der digitalen Welt aufhalten angemessen über das hybride Angebot der Bibliothek zu informieren.

Der Förderanteil beträgt 90% der Projektkosten. Bis Ende des Jahres ist mit einer Entscheidung über den Förderantrag zu rechnen.

4.11. Neues Digitales Angebot der Stadtbibliothek

Mit Beginn der Herbstferien hat die Bibliothek ihr digitales Angebot erweitert – der Zugang zu verschiedenen Angeboten der Firma Brockhaus ist nun für Mitglieder der Stadtbibliothek kostenlos online von überall her zugänglich:

1. Nachschlagewerke Die bekannte Brockhaus Enzyklopädie, das Jugendlexikon und das Kinderlexikon aus dem Hause Brockhaus.
2. Das Schülertraining für Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 mit dem Schulstoff der Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik in spannenden Lernmodulen.
3. Sicher im Web für Jugendliche Im Online-Kurs Sicher im Web lernen Jugendliche, online die richtigen Informationen zu finden und zu bewerten.

Die digitalen Angebote der Stadtbibliothek:

Brockhaus: Wissen und lernen mit den Nachschlagewerken und dem Schülertraining. DigiBib: Mit der Digitalen Bibliothek können gleichzeitig zahlreiche Kataloge und Datenbanken durchsucht werden. DigiLink: Praxisorientierte Linksammlung für die Informations- und Literaturrecherche. Filmfreund: Filmdatenbank mit mehr als 2000 Kino- und Fernsehfilmen, Dokumentationen und Serien. Muensterload: Download-Service von 14 Öffentlichen Bibliotheken aus dem Münsterland zur Nutzung digitaler Medien. Munzinger: Das Munzinger Archiv bietet direkten Zugriff auf zuverlässige und nachprüfbar Informationen. Pressreader: Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank, mit mehr als 5000 Titeln aus 100 Ländern in über 60 Sprachen.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger der Stadt Rheine stellt folgende Fragen zum Thema des Bustransfers der Kinder der Paul-Gerhardt-Schule im Rahmen der anstehenden Baumaßnahme:

1. Wer hat entschieden, dass eine Beaufsichtigung der Kinder an den Bushaltestellen nicht Teil der stattgefundenen Ausschreibung wird?
2. Welche App wird zur Abmeldung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Bustransfers verwendet und ist die Entwicklung dieser App Teil der Ausschreibung?
3. Wann erhalten die Eltern Informationen über die Detailfragen zum Tagesablauf im Rahmen des Bustransfers?

Herr Gausmann sowie Frau Gehrke erläutern, dass die Verwaltung in Absprache mit der Projektgruppe über das Ausbleiben der Beaufsichtigung an den Bushaltestellen entschieden habe. Als App für den Bustransfer werde darüber hinaus die Anwendung „Schoolfox“ genutzt, welche bereits jetzt schon im Schulalltag eingesetzt werde. Die weiteren Informationen zum Ablauf würden den Eltern der Paul-Gerhardt-Schule im Laufe des Januars in schriftlicher Form zu Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Bürger der Stadt Rheine stellt die folgenden Fragen zur Belüftungssituation an Schulen:

1. Wurde bei den Schulen neben der Machbarkeit der Lüftung auch eine Zumutbarkeit der Lüftung abgefragt, sowie eine ausreichende Qualität der Lüftung?
2. Wurden auch effizientere Lüftungssysteme wie Direktlüfter und Abluftsysteme berücksichtigt, die über eine identische Aerosolverminderung wie die Fensterlüftung verfügen, jedoch weitere Vorteile wie eine Verbesserung von Raumluft, Raumklima und Wärmerückgewinnung verfügen würden?
3. Was wird kurzfristig getan, um eine ausreichende Luftqualität in Rheiner Klassenräumen bei einer vorgegebenen Raumtemperatur vor 21 Grad zu gewährleisten?

Herr Gausmann weist darauf hin, dass es sich bei der Abfrage zur Lüftungsfähigkeit der Klassenräume um eine Abfrage des Landes gehandelt habe, an der die Verwaltung nicht beteiligt gewesen sei. Insofern könne er hierzu keine Angaben machen. Angesichts der Lüftungssysteme weist Herr Gausmann auf die Vielzahl vorliegender Studien hin, nach denen die Stoßlüftung vor allen anderen technischen Lüftungsvarianten die besten Ergebnisse hinsichtlich der Aerosolbeseitigung liefere. Diese Beseitigung der Aerosole habe derzeit absolute Priorität, daher entscheide die Verwaltung konform mit den Vorgaben des Bundesumweltamtes, des Robert-Koch-Institutes sowie des Schulministeriums. Eine Installation von Lüftungsgeräten werde insofern nach jetziger Erkenntnislage nicht stattfinden.

Eine Bürgerin der Stadt Rheine stellt die folgenden Fragen zur Thematik der Tabletnutzung an Schulen:

1. Wie unterstützt die Stadt die Schulen mit technisch-pädagogischen Einsatzkonzepten?

2. Wie wird ein gemeinsamer Support und eine einheitliche Nutzung der verschiedenen privat beschafften Tablets sichergestellt?

Eine Bürgerin der Stadt Rheine stellt die folgenden Fragen zur Thematik der Tabletnutzung an Schulen:

1. Wie unterstützt die Stadt die Schulen mit technisch-pädagogischen Einsatzkonzepten?
2. Wie wird ein gemeinsamer Support und eine einheitliche Nutzung der verschiedenen privat beschafften Tablets sichergestellt?

Herr Gausmann und Frau Gehrke erläutern, dass derzeit zunächst die Klassensätze mit einheitlichen Tablets ausgeliefert würden, sodass die Schülerinnen und Schüler mit den gleichen Systemen ausgestattet würden. Der nächste Schritt sei dann die Umsetzung des Verfahrens „Bring your own Device“, bei dem die Eltern die Tablets als Lehrmittel selbst anschaffen müssten und es hier zu einer größeren Diversität an Systemen kommen könnte. IServ stünde hier beispielsweise systemübergreifend als webbasierte Plattform zur Verfügung, sowie auch einige kostenfreie Apps, die perspektivisch auf verschiedenen Systemen genutzt werden könnten. Die Umsetzung des „Bring your own Device“ – Verfahrens liege jedoch noch in der Zukunft. Bis dahin müssten gemeinsam die technisch-pädagogischen Einsatzkonzepte weiterentwickelt werden. Da es sich bei der anfragenden Bürgerin um eine Schulpflegschaftsvorsitzende handelt, die ihr Anliegen bereits schriftlich an die Stadt Rheine gerichtet und hierauf eine schriftliche Antwort erhalten hat, kündigt Frau Gehrke an, dass dem Schulausschuss diese Antwort als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung gestellt werde. Sie ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

**6. Modernisierung der Stadtbibliothek im Rahmen der Maßnahme B5 - Funktionserweiterung, Neustrukturierung des Rathauszentrums einschließlich neuem Multifunktionssaal und Stadtbibliothek (5942-005 Rahmenplan Innenstadt)
Vorlage: 435/20**

Herr Gausmann weist darauf hin, dass im Rahmen der Weiterentwicklung des Rathauszentrums 2 die Planungen für die Stadtbibliothek nun dahingehend angepasst worden seien, dass diese nicht im 1. Obergeschoss, sondern im Erdgeschoss verortet werden würde. Hiermit gingen jedoch keinerlei Funktionalitätseinschränkungen einher. Im Gegenteil, für die Bibliothek ergebe sich hierdurch sogar ein Mehrwert.

Herr Mollen fragt an, ob durch die Weiterentwicklung der Bibliothek auch Personalanpassungen notwendig würden.

Herr Gausmann und Frau Wigger führen aus, dass diese Frage derzeit nicht abschließend zu beantworten sei. Sicherlich kämen neue Aufgaben auf die Bibliothek zu, jedoch müssten hierfür zunächst entsprechende Konzepte erstellt werden, bevor man den zukünftigen Personalbedarf beziffern könnte.

Herr Krage erfragt die Nutzung des Multifunktionsraumes durch die europäische Hochschule sowie das Hotel und die Zusammensetzung der Vergütung, die für diese Nutzung entrichtet werden soll.

Herr Gausmann erläutert, dass der Raum nicht als Vorlesungssaal genutzt werden würde, sondern lediglich für Angebote für Studentinnen und Studenten. Hierfür würde von der europäischen Hochschule ein studierendenbezogener Beitrag entrichtet werden. Der Umfang der Nutzung durch das Hotel befände sich derweil noch in der Klärung.

Beschluss:

Der Schulausschuss begrüßt die Weiterentwicklung der Planungen zur Modernisierung der Stadtbibliothek wie sie in der Vorlage dargestellt wird.

**7. Bildung des AK-Schulstruktur
Vorlage: 459/20**

Herr Gausmann weist auf die Bedeutung des Arbeitskreises Schulstruktur hin, der Thematiken frei von Beschlussfassungen für den Schulausschuss aufbereiten könne. Als nächste Themen ständen hier die Eingangsklassenbildungen für die Grundschulen sowie die Zügigkeiten der Gymnasien auf der Tagesordnung.

Frau Stockel weist darauf hin, dass im Sinne einer Weiterentwicklung des Themas Inklusion auch wieder die Förderschulen am Arbeitskreis beteiligt werden sollten. Wie in der Vergangenheit sollte dies wieder durch Herrn Heeke von der Christophorusschule geschehen. Alle Schulausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu. Der Beschlussvorschlag wird dahingehend ergänzt.

Daraufhin benennen die Fraktionen die von ihnen für den Arbeitskreis Schulstruktur entsandten Mitglieder.

Herr Gausmann kündigt an, dass bereits zeitnah eine erste Sitzung des Arbeitskreises notwendig sei. Als Termin nennt er den 22.12.2020 um 17:00 Uhr. Da hier die Eingangsklassenbildung für die Grundschulen vorbesprochen werden müsse, würden die Grundschulen vorab zu 16 Uhr eingeladen werden.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss beschließt die Bildung des Arbeitskreises Schulstruktur.
2. Der Schulausschuss beschließt, folgende Mitglieder und persönliche Vertreter in den Arbeitskreis zu entsenden:

Fraktion / Schulleitervertretung	Mitglied	Persönliche Vertretung
CDU	Claudia Reinke	Josef Wilp
SPD	Udo Mollen	Bettina Völkening
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Jens Krage	Jan-Philip Zimmermann
FDP	Janine Heile-Limberg	Brunsch
UWG	Rainer Ortel	Ute Ehrenberg
Die Linke	Thomas Schürmann	Annette Floyd-Wenke
BfR	Claudia Kuhnert	Heinz-Jürgen Wisselmann
Förderschulen	Wilfried Heeke	

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr
2020/21
Vorlage: 402/20**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Frau Stockel weist auf die im Gegensatz zum laufenden Schuljahr stark angestiegene Anzahl an GL-Kinder in den vierten Jahrgängen hin. Je nachdem, ob diese zielgleich oder zieldifferent be-

schult werden müssten, käme hier ggfls. eine große Herausforderung auf die Sekundarschulen zu. Sie fragt an, ob der Verwaltung verlässliche Informationen über die einzelnen Förderschwerpunkte vorlägen und wie perspektivisch mit den steigenden GL-Zahlen umgegangen werden könne.

Herr Gausmann erklärt, dass verlässlichere Informationen zu den Förderschwerpunkten erst im Januar vorlägen und verweist zur Beratung auf die kommenden Schulausschusssitzungen. Bis dahin seien dann auch erste Gespräche mit der Schulaufsicht des Kreises geführt worden. Weiterhin würden in den nächsten Oktoberstatistiken die Förderschwerpunkte der GL-Kinder mit aufgeführt werden.

Hinsichtlich des Anstieges der Zahlen an GL-Kindern, weist Herr Gausmann auf die Erhöhung der Zügigkeit an der Elsa-Brändström Realschule hin. Diese würde damit perspektivisch zusätzliche Kapazitäten für die Aufnahme von GL-Kindern vorhalten können.

Herr Mollen stellt die sonstigen Daten der Oktoberstatistik heraus, wie etwa besondere Schwerpunktschulen mit hohem Migrationsanteil in der Schülerschaft. Hier müsse eine Unterstützung seitens der Stadt Rheine in Form von personeller und materieller Ausstattung stattfinden.

Herr Ortel greift diese Thematik auf und weist darauf hin, dass nicht nur im Grundschulbereich, sondern auch an den weiterführenden Schulen deutliche Unterschiede zu beobachten seien, was den Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund angehe. Diese Zahl sei insbesondere in den integrierten Systemen signifikant höher als im gegliederten Schulbereich. Auch an den Gymnasien sei jedoch zu beobachten, dass an einer Schule mehr als doppelt so viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult würden, als an den beiden anderen Schulstandorten. Für die UWG korreliere diese Zahl nach jetziger Datenlage mit dem Vorhalten eines Ganztagsangebotes an der jeweiligen Schule.

Herr Zimmermann hinterfragt, ob hier tatsächlich ein Zusammenhang besteht. Weiterhin bittet er hinsichtlich der Anmerkungen für den GL-Bereich von Frau Stockel, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema GL mitzubersichtigen.

Herr Gausmann verweist auf die Beratung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in einer der nächsten Schulausschusssitzungen. Weiterhin gebe es einen Beschluss des Schulausschusses zur Stärkung der Schulsozialarbeit in den integrierten Systemen, dessen erste Umsetzungsschritte ebenfalls in einer der kommenden Schulausschusssitzungen präsentiert werden würden.

Nicht zuletzt lägen die Zahlen der Übergangstatistik vor, sowie auch die der Sozialstatistik und die Stadtteildaten die in Gesamtheit betrachtet werden müssten. Der Schulausschuss werde sich damit gemeinsam mit dem Sozialausschuss sowie dem Jugendhilfeausschuss für Bildungsgerechtigkeit auf den Weg machen.

Frau Dursun betont, dass ein vermehrter Zulauf von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu bestimmten Schulformen primär etwas mit den Empfehlungen für die Schullaufbahn zu tun habe und somit mit den schulischen Leistungen. Sie wirbt daher dafür, die vorhandenen OGS-Schulen besser aufzustellen, sowohl im Betreuungs- als auch im Lehrbereich. Außerdem sei es sinnvoll, dass die Bodelschwingschule und die Nelson-Mandela-Schule jeweils eigene Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter bekämen. Zuletzt regt Frau Dursun an, für Rheine eine wissenschaftliche Studie zur Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund auf die Schulformen durchzuführen.

Herr Ortel präzisiert seine Aussage dahingehend, dass es ihm nicht nur um die Verteilung auf die verschiedenen Schulformen gehe, sondern insbesondere um die Verteilung auf die Schulstandorte. Er verweist hier erneut auf die Gymnasien, bei denen ein Schulstandort vor den anderen beiden deutlich höhere Zahlen aufweist.

Frau Meyer bittet darum, zukünftig in der Oktoberstatistik auch die Kinder zu berücksichtigen, die den Schulen unterjährig im Rahmen der Erstförderung zugewiesen würden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2020/21 zur Kenntnis.

**9. Digitalpakt, aktueller Sachstand zum Mittelabruf der Zusatzvereinbarung
Vorlage: 451/20**

Frau Gehrke informiert, dass zwischenzeitlich die Förderbescheide für die Beschaffung von Lehrer- und Schülerendgeräten eingegangen seien. Die Stadt Rheine beschaffe im Rahmen des Förderprogramms insgesamt 1300 Tablets für bedürftige Schülerinnen und Schüler, von denen die ersten 820 nun verteilt werden.

Weiterhin befänden sich auch die Lehrerendgeräte in der Beschaffung. 15 Schulen hätten sich hierbei für Tablets ausgesprochen, fünf für Notebooks. Aufgrund der Marktlage sei hier eine Lieferung voraussichtlich erst im Januar möglich.

Zuletzt sei ein Förderprogramm des Bundes zur Administration der technischen Ausstattung der Schulstandorte in Vorbereitung. Da hier noch keine Förderrichtlinie vorläge, werde hierzu jedoch voraussichtlich erst im kommenden Schulausschuss berichtet werden können.

Herr Wilp merkt an, dass nicht alle Familien - Kinder wie Eltern – mit Tablets umgehen könnten. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit bedürfe es daher eines Konzeptes zu Unterweisung im Tablet-Gebrauch.

Herr Krage ergänzt, dass bei diesen Fortbildungen auch die Lehrer berücksichtigt werden müssten.

Frau Stockel fragt an, ob die Tabletnutzung für private Zwecke ausgeschlossen sei. Weiterhin gehe sie davon aus, dass die Kinder schnell fähig seien, sich im Schulbetrieb schnell in die Tabletnutzung einzuarbeiten.

Herr Gausmann stimmt Frau Stockel hinsichtlich der Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu. Für die Eltern erfolge derzeit im Rahmen eines Förderprogrammes für die Weiterbildung an den Volkhochschulen die Konzeptionierung von Elternunterweisungen für das Thema Distanzunterricht. Weiterhin könne grundsätzlich, sofern Bedarf bestehe, seitens der Stadt Rheine eine technische Einweisung in die Nutzung der Tablets erfolgen. Was durch den Schulträger nicht leistbar sei, sei ist eine Unterweisung in die didaktisch-methodische Nutzung der Tablets. Dies sei originär die Aufgabe der Schulen, die vom Schulministerium in 2020 eigens zu diesem Thema einen zusätzlichen Fortbildungstag zugeteilt bekommen hätten. Die Nutzung der Tablets sei außerdem auf schulische Zwecke beschränkt.

Frau Meyer weist auf den für die Schulen herausfordernden Beginn der Tabletausgabe hin, der einen logistischen Aufwand verursachen würde. Sie wünsche sich diesbezüglich, dass die Stadt und die Schulen hier weiter im Dialog bleiben.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen (Zusatzvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 - Sofortausstattungsprogramm) an Schulen und in Regionen in Nordrhein-Westfalen sowie zur Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis.

10. Durchführung von Fördermaßnahmen in den Schulferien
Vorlage: 452/20

Frau Gehrke verweist auf die Vorlage und die Kurzfristigkeit in der die entsprechenden Förderprogramme teilweise umgesetzt werden mussten. Daneben seien im Bereich des Teams Beratung und Begleitung von Zugewanderten in den Sommer- und Herbstferien verschiedene Angebote im Rahmen des Programms FIT in Deutsch durchgeführt worden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die dargestellte Umsetzung der Corona bedingten Förderprogramme im Bereich Betreuung und Bildung zur Kenntnis.

11. Zügigkeiten der städtischen Gymnasien
Vorlage: 447/20

Herr Gausmann führt aus, dass die Bezirksregierung die Stadt Rheine im Sommer angewiesen habe, die Zügigkeiten der Gymnasien kritisch zu prüfen. Hierfür solle die Thematik an den Arbeitskreis Schulstruktur verwiesen werden.

Herr Wilp hinterfragt, ob hier tatsächlich nochmals eine schulstrukturelle Diskussion geführt werden müsse. Seiner Ansicht nach seien die festgelegten Zügigkeiten der Gymnasien zu bestätigen.

Herr Ortel stimmt Herrn Wilp grundsätzlich zu. Jedoch sei seiner Meinung nach der Arbeitskreis Schulstruktur das richtige Gremium, um eine Beschlussfassung vorzubereiten und ein deutliches Zeichen an die Bezirksregierung zu senden.

Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragt den Arbeitskreis Schulstruktur mit der Prüfung der Zügigkeiten der städtischen Gymnasien

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Teiljahresabschlussbericht 2019, Sonderbereich 2- Bildung-
Vorlage: 439/20

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Sonderbereich 2- Bildung –zur Kenntnis.

13. Teiljahresabschlussbericht 2019, Fachbereich 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration- Schulen-
Vorlage: 438/20

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2019 für den Fachbereich 8, Schu-

len, Soziales, Migration und Integration- Schulen- zur Kenntnis.

14. Beratung Stellenplan 2021, Sonderbereich 2, Produktgruppe 23 - Bildung
Vorlage: 455/20

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Im Bereich der Musikschule weist er auf die Einrichtung einer zeitlich befristeten Stelle hin, die über ein Förderprogramm refinanziert werden könne und zur Schaffung einer Orchesterstruktur für die Stadt Rheine beitragen solle.

Herr Ortel erklärt, dass die UWG Fraktion ihre Meinungsbildung über die Vorlagen für den Haushaltsplan noch nicht habe abschließen können. Er würde sich daher bei dieser und den kommenden Vorlagen enthalten, was aber ausdrücklich nicht als Missbilligung der Inhalte zu verstehen sei.

Beschluss:

Der Schul-Ausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Sonderbereichs VV II, Produktgruppe 23 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Sonderbereichs VV II, Produktgruppe 23, Produkt 2322

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Dirigent zum Aufbau eines Orchesters der Musikschule	0,75 / 9b	24, 31.12.2022
	Summe	0,75	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

15. Beratung Stellenplan 2021, Fachbereich 8, Produktgruppe 85 - Schulen
Vorlage: 453/20

Herr Gausmann informiert über ein Gutachten zur Stellenbemessung im Bereich der Schul-IT, welches die aufgeführten Personalmehrbedarfe festgestellt habe. Diese Personalbemessung sei auf Grundlage von Experteninterviews ermittelt worden sowie auch auf Grundlage der Geräteanzahl. Erfasst sei hier der Personalbedarf bis zum Endausbau des Medienentwicklungsplanes im Jahre 2025. Da das vollständige Gutachten erst in der Schulausschusssitzung im Januar vorgestellt werden könne, sei auch ein definitiver Beschluss über die Einrichtung der Stellen im Januar ausreichend.

Herr Mollen regt an, dass die Stadt Rheine Fachkräfte ggfls. auch selbst ausbilden könnte.

Weiterhin erkundigt sich Herr Ortel, ob nicht gemeinsam mit der Rathaus-IT ein Stellenpool gebildet werden könne und ob die ausgeschriebenen Stellen nicht durch Zulagen finanziell an Attraktivität gewinnen könnten.

Herr Gausmann informiert, dass die Stadt Rheine bereits IT-Fachkräfte ausbilde, die in ihrer Ausbildung sowohl die Schul- als auch die Rathaus-IT durchlaufen würden. Eine Zusammenlegung dieser beiden Bereiche sei räumlich im Rahmen des Rathauszentrums zwei geplant, ebenso die Zusammenarbeit in bestimmten Themengebieten. Grundsätzlich müssten die beiden Abteilungen jedoch zwei völlig unterschiedliche Funktionalitäten abbilden, sodass hier eine Zusammenlegung nicht zielführend sei.

Nach kurzer Aussprache plädiert der Ausschuss dafür, die zusätzlichen Stellen nebst den finanziellen Auswirkungen bereits mit der heutigen Beschlussfassung in den Haushalts- und Stellenplan zu übernehmen.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Haupt-, Digital- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 8 - Schulen, Produktgruppe 85 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2021 zu übernehmen.
2. die nachstehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 8 - Schulen, Produktgruppe 85,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Konzeptionelle Tätigkeiten Schulverwaltung	1,00 / A 10	60, bis 31.12.2022
	Summe	1,00	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

3. Der Schulausschuss nimmt die geplante Erweiterung des Stellenplanes für die Schul-IT zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diese im Haushaltsplan zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen

16. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021-2024 Sonderbereich 2- Bildung- Vorlage: 440/20

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderbereiches 2 – Bildung mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei einer Enthaltung

**17. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2021-2024 Fachbereich 8 Schulen, Soziales, Migration und Integration- Schulen-
Vorlage: 436/20**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage.

Der Beschlussvorschlag wird entsprechend des Beschlusses unter TOP 15 angepasst. Die Schulausschussmitglieder sprechen sich einstimmig hierfür aus.

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 8, Schulen, Soziales, Migration und Integration – Schulen- mit den Werten aus dem Haushaltsplanentwurf 2021 unter Berücksichtigung der in der Begründung aufgeführten Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen. Weiterhin sind die Anpassungen aufgrund der Stellenausweitungen in der Schul-IT zu berücksichtigen, die mit der Vorlage 453/20 beschlossen wurden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen

18. Anfragen und Anregungen

18.1. Belüftungssituation an Schulen

Herr Zimmermann regt an, in den Schulen den vom Max-Planck-Institut in München zur Verfügung gestellten Bauplan zur selbstständigen Konstruktion von Lüftungsanlagen in Klassenräumen umzusetzen. Er sehe hier die Chance für eine Selbstwirksamkeitserfahrung für die Schülerinnen und Schüler, die damit selbst etwas gegen die Pandemie unternehmen könnten.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:00Uhr